Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 19. Мая 1858. № 55. Montag, den 19. Mai 1858.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des April-Monats 1858.

Feuerschäden. Es brannten ab: In der Nacht vom 12. auf den 13. März im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Neu-Annenhof, die Riege und 2 Scheunen im Gesinde „Amon" durch einen schadhaften Ofen, der Schaden wird auf 220 Rbl. S. abgeschätzt; in der Nacht vom 31. März auf den 1. April im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Schloß Smilten das Wohnhaus im Gesinde Sellit, aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden beträgt 227 Rubel Slb.-Mze.; am 9. April im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Lennewaden, das Wohnhaus und 2 Kleeten, und die Scheune des dasigen Waldwächters Osoling, aus noch unbekannter Veranlassung; in der Nacht des 15. April im Walkschen Kreise unter dem Krongute Alt-Sackenhof die Kleete im Retsche-Gesinde aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 240 Rbl. S. geschätzt; am 10. April im Dörptschen Kreise unter dem Krongute Awinorm, Wohnhaus, Kleete und Viehstall des Bauers Karel Usai, aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden beläuft sich auf 400 Rbl. S.; in der Nacht vom 14 auf den 15. April im Rigaschen Patrimonialgebiete unter dem Gute Dreylingsbusch im Gesinde Osch-Martin Wohnhaus, Kleete, Keller und Viehstall, mit allen in letzterem befindlichen Kühen und Schweinen, aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 1200 Rbl. S. abgeschätzt; am 22. April im Wendenschen Kreise auf dem Krongute Freudenberg der Viehstall, der Schaden beträgt 600 Rbl. S.; am 23. April im Rigaschen Patrimonialgebiete unter dem Gute Dreylingsbusch das Wohnhaus im Gesinde „Wetz-Sraptsche" aus noch unbekannter Veranlassung; in der Nacht vom 23. auf den 24. April im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Neuhoff das Wohnhaus des Waldaufsehers und eine Scheune auf der Hoflage Ernsthof, der Schaden wird auf 784 Rbl. S. abgeschätzt. In der Nacht des 26. April brach in Riga im Hause der Tamoschna in der Küche Feuer aus, jedoch ward dasselbe in kurzer Zeit ohne erheblichen Schaden gelöscht.

Untergang eines Bootes. Am 15. April ward im Rigaschen Kreise in der Nähe des Privatgutes Ascheraden durch einen starken Sturm ein mit 86 Tschetwert Roggen und Kartoffeln beladenes Boot zertrümmert, wobei der Postcommissär Perner und 2 Bauern ertranken.

Epidemische Krankheiten. Zu den in der Stadt Riga an den Varioliden Erkrankten kamen hinzu 18, genasen 15, starben 2 und verblieben in Behandlung zum 1. Mai 33. Im Werroschen Kreise kamen zu den an den Varioliden Erkrankten hinzu 3, genaß 1 und blieben zum 1. Mai in Behandlung 6.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 18. April starb im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Quellenhof der 2jährige Sohn des Bauers Karl Petta in Folge eines Sturzes in einen Brunnen und am 29. April ertrank in der Mitauschen Vorstadt Riga's der 20 Jahr alte Arbeiter Kaspar Fosche in der Düna.

Am 11. April starb plötzlich im Oeselschen Kreise unter dem Privatgute Tikka der Waldwächter Thomas Arro und am 13. April erschoß sich im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Maluß der 17 Jahr alte Bauer Jahn Tschuba; am 16. April wurde im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Paulenhof das Kind eines Bauers von einem Eber verwundet und starb bald darauf in Folge dessen; am 19. April starb plötzlich in der Stadt Pernau der zum Gute Hallik angeschriebene 60 Jahr alte Bauer Karl Kronberg.

Am 21. April stürzte in der Stadt Riga das Weib des Gemeinen des Rigaschen innern Garnison-Bataillons Tupin, Anna, beim Waschen eines Fensters in der 2. Etage durch Unvorsichtigkeit aus demselben auf die Straße und verletzte sich dabei tödtlich.

Gefundene Leichname. Am 29. März fand man im Oeselschen Kreise unter dem Krongute Neilevel den Leichnam der am Schlagflusse gestorbenen, zum Privatgute Werholm angeschriebenen 87 Jahr alten Bäuerin Marri Allik; am 1. April im Oeselschen Kreise unter dem Krongute Ilpel den Leichnam des am Schlagflusse gestorbenen, zum Krongute Karmel-Großenhof angeschriebenen Bauers Peter Pelda; am 4. April im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Beienhof den Leichnam eines am Schlagflusse gestorbenen unbekannten Menschen; am 8. April im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Stockmannshof in der Düna einen bereits in Fäulniß übergegangenen Leichnam; am 10. April in Dorpat den Leichnam des am Schlagflusse gestorbenen, zum Pastorate Karmel angeschriebenen 25jährigen Bauers Karl Melder; am 19. April in der Stadt Riga in den Sandbergen unweit der Alexander-Pforte den Leichnam eines am Schlagflusse gestorbenen unbekannten Menschen.

Selbstmorde. Am 25. April erhängte sich in der Moskauschen Vorstadt Riga's der Krons-Dentschik des Fähnrichs beim Rigaschen inneren Garnison-Bataillon Narbut.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurden im Laufe der 2. Hälfte des April-Monats 4 geringfügige

Diebstähle verübt und betrug der Werth des Gestohlenen 74 Rbl. 61 Kop. S.

Schifffahrt.

Vom 20. April bis zum 4. Mai langten im Rigaschen Hafen 133 Schiffe an und zwar mit verschiedenen Waaren: 5 englische, 2 russische, 13 norwegische, 2 lübeckische, 3 holländische, 1 oldenburgisches, 3 preußische, 7 hannoversche, 2 Dänische, 1 französisches, 1 portugisisches, und mit Ballast: 16 englische, 1 russisches, 2 norwegische, 29 meklenburgsche, 11 holländische, 1 oldenburgsches, 7 preußische, 22 hannoversche, 4 dänische, 1 schwedisches, 5 französische. Vom 20. April bis zum 4. Mai verließen den Rigaschen Hafen 36 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 2 russische, 3 dänische, 4 meklenburgische, 3 preußische, 10 englische, 2 lübeckische, 5 norwegische, 2 holländische, 4 oldenburgische und 1 hannoversches. Bis zum 2. Mai waren im Pernauschen Hafen 15 Schiffe angelangt und zwar mit verschiedenen Waaren: 3 englische, 1 hannoversches, 1 preußisches, 1 portugiesisches und mit Ballast: 1 englisches, 3 meklenburgsche, 3 hannoversche, 1 französisches und 1 dänisches und am 2. Mai mit Waaren ein meklenburgsches und 1 dänisches.

Im Arensburgschen Hafen langte vom 16. April bis zum 1. Mai ein Meklenburgsches Schiff mit Ballast an.

Ueber den Einfluß des Maschinenwesens auf unsere socialen Verhältnisse.

(Fortsetzung.)

Als der ganz mittellose William Lea vor dem Könige Jakob I. den ersten Strumpfwirkerstuhl arbeiten ließ wurde zwar dessen sinnreiche Einrichtung bewundert, allein der Erfinder, unter dem Vorwande, daß die arbeitende Classe darunter leiden würde, abgewiesen. Auch in Frankreich konnte Lea keine Aufnahme finden, und er starb dort an gebrochenem Herzen. Die Zunft der Stricker deren Opfer William Lea wurde, konnte indeß unmöglich sehr zahlreich gewesen sein, da des hohen Preises wegen im Jahre 1583 nur Personen von hohem Range Strümpfe trugen, während sich der Mittelstand mit Gamaschen oder schmalen Bändern von verschiedenen Stoffen behalf, und der Rest der Bevölkerung, d. i. 999 unter 1000, wozu eben auch die Stricker gehörten, einfach barfuß ging. Durch die später erfolgte Einführung dieses Lea'schen Strumpfstuhles mußten die Stricker und Strickerinnen ihre Beschäftigung allerdings aufgeben, allein dafür gab es nun unendlich mehr für die Strumpfwirker zu thun; denn nun wurde das Tragen der Strümpfe allgemein. Die Vervollkommnung der Maschinen hat die wollenen und baumwollenen Strümpfe auf einen so niederen Preis herabgebracht, daß man es kaum der Mühe werth hielt, schadhaft gewordene Strümpfe auszubessern. Die Folge davon ist, das sich jetzt Hunderttausende mit der Strumpfwirkerei beschäftigen und davon leben. Wenn damals vor Erfindung oder Einführung des Strumpfstuhles unter 1000 Menschen nur Einer Strümpfe trug, so hat sich jetzt das Verhältniß geradezu umgekehrt, und wir müssen hierin für die Befriedigung des natürlichen Wunsches des Menschen nach vermehrter Annehmlichkeit einen bedeutenden Fortschritt anerkennen.

Die Billigkeit des amerikanischen Teppichs beruht, wie der große englische Teppichfabricant Croßby öffentlich angab, auf dem Umstande, daß er auf Maschinen gearbeitet wird, die Herr Bigelow von Clinton im Staate Massachusets erfunden hat. Als Croßby sich mit großen Kosten solche Maschinen verschafft hatte, konnte er eine Elle, die früher an Arbeitslohn 14 Dollar kostet, für $2\frac{1}{2}$ Dollar Arbeitslohn erzeugen. Dabei erhielten, wie er bemerkte, seine Arbeiter bessere Löhne, und arbeiteten kürzere Zeit als sonst, während auch die Preise der Teppiche bedeutend herabgesetzt werden konnten.

Auf eine der großartigsten die Welt reformirende Erfindung, auf die der Dampfmaschine übergehend, so ist diese unstreitig für die menschliche Gewerbthätigkeit, für die Vermehrung und Verbreitung des Wohlstandes und die Gesittung der Menschen dasselbe, was die Erfindung der Buchdruckerkunst für die geistige Cultur, die Beförderung der Wissenschaften und Aufklärung für die menschliche Gesellschaft geworden. Mit der Einführung dieser Maschine, die wir vorzüglich dem Genie eines Watt verdanken, der den Herkules aus der Wiege gehoben, beginnt für die Geschichte der Industrie und des Volkslebens eine neue Zeitrechnung, und Niemand kann heute noch die Folgen in der ganzen Tragweite ermessen, welche daraus für die allgemeine Civilisation des Menschengeschlechtes hervorgehen werden. Durch diese Erfindung hat sich der Mensch zum Theile von der, wenn auch unendlich wohlthätigen, doch zugleich auch launenhaften Wind- und Wasserkraft emancipirt, indem er mit etwas Wasser und Kohle eine Kraft zu schaffen im Stande ist, die er vollkommen beherrschen, d. i. zu jeder Zeit und an jedem beliebigen Orte benützen und verwenden kann, eine Kraft, die eben so gut die schwersten Wellbäume und Anker schmiedet, die stärksten Piloten einrammt, Canäle gräbt und die gewichtigsten Mühlsteine umtreibt, als sie die feinsten Nadeln schleift, die zartesten Stoffe webt und die kostbarsten Mousseline strickt.

Lassen sie mich, anstatt des Näheren auf die außerordentlichen Vortheile einzugehen, welche aus der Dampfmaschine für den Betrieb von Spinn- und Webereien, Hochofengebläse, Hammer und Walzwerke, Brennereien, Zuckersiedereien, Tuch-, Kerzen- und Maschinenfabriken, Buchdruckerpressen u. s. w., u. s. w. sowohl in technischer als landwirthschaftlicher Beziehung hervorgehen, nur wenige Augenblicke bei einigen jener Gegenstände verweilen, welche besonders geeignet sind, die unberechenbarsten Wohlthaten zu zeigen, die aus dieser colossalen Kraft für die menschliche Gesellschaft erwachsen. Wenn nach Liebig schon die Seife als Maßstab für den Wohlstand und die Cultur der Staaten angenommen werden kann, um wie viel mehr muß dies erst von dem Eisenverbrauch der verschiedenen Völker gelten? Was wäre wohl der Acker-, Berg-, Maschinen- und Schiffbau, ja was die Industrie überhaupt heut zu Tage ohne Eisen! An die Verwendung des Eisens ist die Gesammtentwickelung der Cultur eines Volkes geknüpft. Mit Recht kann man sagen, ohne Eisen kein Wohlstand, keine freie Bewegung im Innern, so wie keine Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nach Außen. Kein National-Oeconom wird in Abrede stellen, daß sich die industrielle Entwicklung eines Volkes, so wie dessen Cultur und relativer Wohlstand

nach dem Verhältnisse seines Eisenverbrauches mit beurtheilen lasse, und es ist für Englands Flor und Reichthum gewiß bezeichnend, daß es jährlich über 30 Millionen Centner Eisen verbraucht und noch eben so viel ausführt, während der Zollverein bei einer ungefähr gleichen Bevölkerung nur beiläufig 10 Millionen Centner verwendet.

Wenn ich nun bemerke, daß England diese enorme Quantität Eisen, welcher es vorzugsweise seine blühende Industrie, die Hebung seiner Schifffahrt und seinen Reichthum verdankt, erst von jener Zeit an producirt, zu welcher es anfing, die Hochöfen und Hüttenwerke anstatt mit dem immer seltener und theuer werdenden Holz, mit der wohlfeileren Steinkohle zu betreiben, und sich aus gleichem Grunde dasselbe Verfahren auch auf dem Continente immer mehr verbreitet; so läßt sich hieraus allein schon auf den unermeßlichen Steinkohlenverbrauch und auf das große Bedürfniß schließen, diesen Brennstoff zugleich auf eine möglichst wohlfeile Weise zu gewinnen. Um jedoch die Wichtigkeit dieses Industriezweiges noch anschaulicher zu machen, so brauche ich blos anzuführen, daß England allein für seine colossale Eisenproduction nicht weniger als 120 Millionen, so wie für seine Gaswerke, Dampfschiffe, Eisenbahnen und sonstigen tausendfältigen industriellen und häuslichen Bedürfnisse noch zehnmal so viel, d. i. gegen 1200 Millionen Centner bedarf, und außerdem noch bei 75 Millionen Centner ausführt, also im Ganzen jährlich beinahe 1300 Millionen Centner Steinkohlen erzeugt und dabei über 230,000 Menschen beschäftigt.

Daß aber diese ungeheure Ausbeute wieder nur durch die Dampfkraft ermöglicht wird, bedarf keiner Erwähnung. Brougham erzählt, daß er in der Grafschaft Staffort eine Kohlengrube gesehen, welche kaum den Bedarf für einen einzigen Hüttenbewohner mit seiner Familie lieferte, weil dieser Mann die Grube mit einer unvollkommenen Maschine und einem an einen Wellbaum gespannten, vor Hunger halb sterbenden Esel bearbeitete. Eine Meile davon entfernt war eine Dampfmaschine von 200 Pferdekräften aufgestellt, welche die Steinkohlen tonnenweise heraufholte, und dabei ganze Flüsse von Wasser mit einer mindestens 1000fachen Menschenkraft auspumpte. Man hat berechnet, daß die Gewinnung von Steinkohlen ohne Dampfmaschinen 10—20 Mal theurer zu stehen kommen würde. Millionen von Arbeitern führen jetzt sowohl an der Oberfläche als in den Eingeweiden der Erde unermeßliche Arbeiten aus, auf die man gänzlich verzichten müßte, wenn die Dampfmaschine nicht erfunden wäre. Das Wegschaffen des Wassers, welches allein nur in den Stollen der Grube in Cornwall hervorquillt, erfordert täglich die Kraft von 50,000 Pferden oder 350,000 Menschen, deren Arbeitslohn, wenn es wirklich möglich wäre, diese ungeheure Anzahl in einem so engen Raume arbeiten zu lassen, den ganzen Gewinn der Ausbeute verschlingen würde, woraus also natürlich folgt, daß ohne Aussicht auf Gewinn auch die ganze Arbeit unterbleiben und die Tausende von Menschen, die jetzt von dieser Ausbeute leben, sich eine andere Beschäftigung suchen müßten. Die Bedingung eines einzigen Kupfer-Bergwerkes in Cornwall, welches zu den Consolidated-Mines gehört, erfordert eine Dampfmaschine, die in 24 Stunden die Arbeit von nahe 1000 Pferden verrichtet, von denen immer gleichzeitig 300 angeschirrt sein müßten. Da es nun unmöglich ist, 300 Pferde oder 2000 Menschen an der engen Mündung eines Schachtes gleichzeitig arbeiten zu lassen, so würden ohne die Dampfmaschine nicht blos die jetzt in diesen Minen beschäftigten Arbeiter überflüssig sein, sondern es müßte auch das Kupfer und Zinn von Cornwall ewig unter der Erde, den Felsen und dem Wasser begraben bleiben. Die Idee, das Harlemer Meer von drei Quadratmeilen Oberfläche auszupumpen und trocken zu legen, würde wohl früher als absurd gegolten haben; allein mit Hilfe der Dampfmaschine, welche acht riesige Schöpfwerke in Gang setzte, wurde diese kühne Idee binnen 2 Jahren zur Ausführung und zu Ende gebracht. Ich besorge keinen Widerspruch, wenn ich behaupte, daß die Versorgung großer Städte mit hinreichendem Wasser, für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Bewohner eine Lebensfrage bilde; denn bei Wassermangel haben die Einwohner und namentlich die ärmere Volksklasse beinahe mit härterem Elend zu kämpfen, als wenn ihr Brot oder Kleider fehlt. Nun sind es aber wieder die Dampfmaschinen, welche in den meisten Hauptstädten das Wasser aus Flüssen mittelst riesiger Pumpwerke in hochgelegene Reservoire heben, um von da nach allen Richtungen hin nach Bedürfniß vertheilt zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Eigenthümliche Erfindung des Chemikers Baldamar.

Die Selbsterzeugung des Leuchtgases kann jetzt in einem so kleinen Raume erfolgen, daß das erforderliche Behältniß selbst an jeder Laterne angebracht werden kann, so daß die ganze Einrichtung der Gasanstalten, und die Röhrenleitungen fortfallen. Erfinder dieses wohnt in Charlottenburg, wo bereits gelungene Versuche stattgefunden haben und die Sache gegenwärtig im Großen geprüft wird. Für Riga, das eine Gasbeleuchtung einführen will, gewiß eine wichtige Nachricht.

Fölkersahm.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
417	Bremer Schon.-Glt „Mathilde“	Cpt. Pfankuche	Nörköping	Ballast	Wöhrmann u. S.
418	Engl. Brigg „Raimbow“	Ferbos	Reval	„	Ordre
419	Dän. Schon. Soemanden“	Meglebh	Bordeaux	Güter	„
420	Ruff. Schon. „Albert“	Berlin	Abo	Ballast	„
421	„ Dampfer „Olga“	Berg	Petersburg	Güter	Philipsen

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
422	Engl. Dampfer „Humber"	Cpt. Illingworth	Pillau	Güter	Helmſ. u. Grimm
423	Franz. Brk. „Tourville"	Homey	Rouen	„	Ordre
424	Ruſſ. Schon. „Wolter"	Nylund	Abo	leer	Krauſe
425	Preuß. Dampfer „Hippel"	Bendt	Stettin	Güter	Schepeler
426	Ruſſ. „ „Leander"	Engelund	Petersburg	„	Deubner & Co.
427	Franz. Schon. „Jules Marie"	Raoult	St. Vaaſt	Ballaſt	Ordre
428	Schwed. Sch. Prinzeſſin Charlotte"	Hagſtwem	Rotterdam	„	Baumann
429	Holl. Sch.-Kff. „Barcod"	Both	Harlingen	„	Ordre
430	Engl. Brg. „Veluſtra"	Jarus	Hamburg	„	Schepeler
431	Hannov. Glt. „Heinrich"	Ahrens	Oporto	Güter	Jacobs & Co.
432	Ruſſ. Schon. „Sovinto"	Pittkapar	Fredrikshamn	leer	Meltzer
433	„ „ „Toimy"	Seppa	„	„	„
434	Norw. Jacht „Aurora"	Amundſen	Bergen	Heringe	Streſow und S.
435	Ruſſ. Schon. „Toiwo"	Kartin	Wiborg	leer	Meltzer
436	Norw. Brg. „Nor"	Lyderſen	Fredeſtrand	Ballaſt	Schröder & Co.
437	Ruſſ. Dampfer „Graf v. Berg"	Nyſtröm	Reval	—	Tidemann
438	„ Schon. „Oscar"	Skipparj	Wiborg	leer	Meltzer

Schiffe ſind ausgegangen: 155; im Anſegeln 0; Struſen 647.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Eine meublirte Wohnung von 3 Zimmern — in der Nähe der Mineral-Waſſer-Anſtalt im Wöhrmannſchen Parke — iſt während der Kurzeit zu vermiethen durch Herrn W. Graßmann in Riga, Mühlenſtraße, Haus Nr. 187.

Angekommene Fremde.

Den 19. Mai 1858.

Hotel St. Petersburg. Die HH. Landrath v. Stryck, Baron v. Gersdorff, Kreisdeputirter Baron v. Wrangel, Coll.-Rath v. Bode und v. Helmerſen aus Livland; Hr. v. Brunnow nebſt Gemahlin aus Ehſtland; HH. Studenten A. Luntz, Scheffer, Mietſchkiewicz, Gregorowitſch, Nagniewsky, Wilkewitſch, Knolle und Kaſimirow, Architect Jean Campiony, W. v. Aderkas, Gutsbeſitzer J. v. Morkiewitſch, Gouv.-Secr. v. Kasperowitſch, v. Borewitſch, Apotheker Toepffer und Kaufmann Jacobſohn von St. Petersburg; Hr. Cap. Peters von Dünaburg; Hr. G. Bidder, D. Hutton und H. Caillon von London; Frau Staatsräthin v. Broemer nebſt Tochter von Dorpat; Fräul. v. Ramm aus Ehſtland.

Stadt London. Die Herren Carl und Reinhold Baron Engelhardt, Baron v. Tieſenhauſen und Oberdisponent Eckardt nebſt Familie aus Livland; dim. Obriſt v. Dittmar von Bauske; Kaufmann A. Rieſenkampf von Reval; Agronom J. Jaenſen aus Kurland; Conſul Rodde von Pernau; Fabrikbeſitzer Kolb aus dem Auslande; Mortenow, Kantſchewsky nebſt Familie; Frau v. Pauli nebſt Familie, Frau v. Wallenkamp und Fräul. Clara v. Wallenkamp von St. Petersburg; Demoiſ. C. Gentel von Libau.

Waarenpreiſe in Silberrubeln am 17. Mai 1858.

per 20 Garnitz.			
Buchwaizengrütze . .	—	—	
Hafergrütze	—	—	
Gerſtengrütze	—	—	
Erbſen	—	—	
per 100 Pfd.			
Gr. Roggenmehl . .	1	60	80
Waizenmehl . . .	$3\frac{1}{2}$	2	80
Kartoffeln pr. Tſchet.	2	10	40
Butter pr. Pud . . .	8	7	60
Heu „ „ . K.		35	40
Stroh „ „ . „		—	25
pr. Faden v. 7 Fuß			
Birken-Brennholz .	3	3	25
Birken- u. Ellern- .		—	—
Ellern-	2	25	50
Fichten-	2	50	—
Grehnen-Brennholz	2	1	80
Ein Faß Branntwein am Thor:			
$\frac{1}{2}$ Brand		—	—
$\frac{2}{3}$ Brand	—	—	—

per Laſt		
Waizen à 16 Tſchetw.	—	—
Gerſte à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—
per Berkowez von 10 Pud		
Reinhanf	$26\frac{6}{7}$	
Ausſchußhanf	26	—
Paßhanf	$24\frac{4}{7}$	
„ ſchwarzer . .	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf .	—	—
„ Paßhanf . .	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs . . .	—	—
„ geſchnit. . .	—	—
„ Riſten . . .	—	—
Hofs-Dreiband . .	31	$30\frac{1}{2}$
Livländ. „ . . .	—	$24\frac{1}{2}$

Flachshede	—	—
Lichttalg gelber . . .	50	—
pr. Berkowez von 10 Pud		
Lichttalg, weißer . .	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
pr. Pud		
Wachs	$15\frac{1}{2}$	16
Wachslichte	—	—
Talglichte	—	6
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneiſen . . .	18	21
Neſhinſcher Taback .	—	—
Bettfedern	60	115
Pottaſche, blaue . .	—	—
„ weiße . .	—	—
pr. Tonne		
Säeleinſaat	—	—
Thurmſaat	$10\frac{1}{8}$	12
Schlagſaat	—	—
Hanfſaat	—	—

Wechſel-, Geld- und Fonds-Courſe

				per 1 Rbl. S.
Amſterdam 3 Mon.	178	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen 3 Monate .	180	—	Cs. H. C.	
dito 3 Monate .	—	—	Centimes.	
Hamburg 3 Mon.	—	—	S. H. Bo.	
London 3 Mon.	$36\frac{1}{4}$	—	Pence St.	
Paris 3 Mon.	—	—	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	
6 pCt. Inſcriptionen in S.	Verk.	Käuf.	133
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„	„	„
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„	$103\frac{1}{4}$	„
5 pCt. dito 5te Serie.	$112\frac{1}{2}$	$112\frac{1}{4}$	$112\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$
5 pCt. dito 6te Serie.	„	„	„
4 pCt. dito Hope . . .	„	„	$99\frac{1}{4}$
4 pCt. dito Stieglitz .	„	„	$99\frac{3}{4}$
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	$105\frac{1}{2}$ 106
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{3}{4}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	$101\frac{1}{2}$	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	100
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	$102\frac{1}{2}$	„
Kurl. dito auf Termin	„	$101\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{2}$
Ehſt. dito kündbare .	„	101	„
Ehſt. dito Stieglitz .	„	„	„
Eiſenbahn-Actien. Prämie pr. Actie von Rbl. 125:			
Gr. Ruſſ. Bahn volle Einz.	„	„	12
dito. dito. Rbl. $37\frac{1}{2}$	5	„	„
Riga-Dünab. Bahn $7.81\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$

Redacteur V. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 19. Mai 1858. Cenſor C. Käſtner.

Druck der Livländiſchen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 55. Понедѣльникъ, 19. Мая. — Montag, 19. Mai. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Auf desfallsiges Ansuchen der Herren Kirchenvorsteher des Odenpaeschen Kirchspiels wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß künftighin die Beförderung der Correspondenzen für das Odenpaesche Kirchspiel nicht wie bisher über die Station Uddern, sondern über Dorpat zu geschehen hat. Nr. 1047.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Ямбургскаго Уѣзднаго Суда объявляется: 1) по опредѣленію онаго Суда и по указу С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ пользу казны за растрату принадлежащей оной суммы и имущества 5424 руб. 40 коп. 2) въ городѣ Ямбургѣ со въѣзда изъ С Петербурга, на правой рукѣ, при большой дорогѣ С. Петербургскаго тракта, при большомъ проспектѣ 3, деревянный одноэтажный домъ, на каменномъ фундаментѣ (плитнаго цоколя) длиною по улицѣ 11, шириною съ лѣвой стороны 4, съ правой 6 саж.,крытъ и обшитъ въ одинъ рядъ тесомъ въ 1 дюймъ окрашенъ сѣрою масляною краскою, въ немъ жилыхъ комнатъ 10-ть оконъ о 8 стеклахъ на улицу 8, во дворъ 9, съ зимними и лѣтними рамами, дверей съ внутренними замками 13, печей желѣзныхъ 3, на верху дома мезонинъ, шириною 3, длиною саж., 4 оконъ 3, дверей 3, печей железныхъ 1, жилыхъ покоевъ 2, полы въ домѣ и мезонинѣ крашены масляною желтою краскою, выстроенъ въ 1856 году; потолокъ и стѣны внутри дома оштукатурены и окорнизены, вороты съ проспекта по правой сторонѣ филенчатыя, а по лѣвой рѣшетчатыя, заборъ по улицѣ изъ досокъ, въ два дюйма, окрашенъ масляною краскою. Близъ этого дома идя во дворъ, по правой рукѣ фасадовъ, на улицу одноэтажный деревянный, флигель покрыть въ вда ряда, а общитъ въ одинъ рядъ тесомъ, въ 1 дюймъ, длиною по улицѣ 4, и шириною 4 саж., въ немъ дверей 5, оконъ съ зимними и лѣтними рамами 5, печей 3, жилыхъ покоевъ съ кухнею 4, въ кухнѣ плита о 3-хъ конфоркахъ, 1 полъ выкрашенъ желтою масляною краскою, выстроенъ въ промѣжуткѣ 1835 и 1840 года. На дворѣ, идя во дворъ на лѣвой рукѣ одноэтажный деревянный флигель, покрытъ въ два ряда и обшитъ въ 1 рядъ тесомъ, въ 1 дюймъ, длиною 4, шириною 3 саж., окрашенъ масляною краскою, въ немъ оконъ съ зимними и лѣтними переплетами 5, дверей 8, желѣзныхъ печей 2, русскихъ 1, плита о 3 конфоркахъ, жилыхъ комнатъ съ кухнею 6, полъ выкрашенъ масляною краскою выстроенъ тогда же. На дворѣ людская изба деревянная, крыта дюймовымъ тесомъ въ два ряда длиною 4, шириною 4 саж., въ ней оконъ 2, дверей 2, печей 1, выстроена въ 1848 воду. Въ огородѣ баня съ предбанникомъ, деревянная крыта дюймовымъ тесомъ, длиною 3 и шириною 3 саж., дверей 2, оконъ 4, печь съ каменкою одна, выстроена тогда же, какъ и флигель № 2, сарай для экипажа и конюшня въ одной связи деревянныя, крыты дюймовымъ тесомъ, въ два ряда, длиною 6, шириною 3 саж., дверей 2, выстроенъ тогда же; сарай, для склада дровъ и домашняго скарба деревянный, крытъ горбылями длиною 6, шириною 3, саж., выстроенъ тогда же. Вѣтхій деревян-

ный навѣсъ крютый горбылями для склада разной домашней потребности длиною 3 и шириною 3 саж. Подъ домомъ, всѣмъ строеніемъ и овощнымъ огородомъ земли по измѣренію нынѣ въ натурѣ оказалось, по улицѣ 71, во дворѣ и огородѣ 50 саж. Означенный домъ и все написанное принадлежитъ умершему Ямбургскому Уѣздному Казначею Коллежскому Ассессору Василію Васиьеву Апенкову. 3) Вышеписанный домъ и вся къ оному принадлежность продается безъ малѣйшаго раздробленія на части. 5) Торгъ будетъ производиться въ Ямбургскомъ Уѣздномъ Судѣ 1858 года Іюня 9 дня съ переторжкою чрезъ три дня, начнется оный съ 11 часовъ по полуночи. 6) Означенный домъ, съ землею, флигелями и службами, оцѣненъ въ 800 р. и 7) желающіе торговаться могутъ разсматривать бумаги, до производства озноченной публикаціи и продажи относящіяся, въ Ямбургскомъ Уѣздномъ Судѣ. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des dimittirten Kreisrichters Arthur von Richter kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das, dem Supplicanten zufolge eines mit Sr. Erlaucht dem Grafen Gustav von Igelstroem am 7. December 1857 abgeschlossenen und am 18. December 1857 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 140,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene im Dorpat-Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Kosse sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Kosse haftenden Pfandbriefforderung, sowie der Inhaber der contractlich übernommenen und auf gedachtes Gut ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Kosse sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Kreisrichter Arthur von Richter erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, d. 17. März 1858. Nr. 778. 2

* * *

Vom 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der auf dem Gute Sehlen verstorbenen Haushälterin Catharina Julie Feldmann als Erben oder Gläubiger gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit solchen bei diesem Kirchspielsgerichte innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams anzugeben und selbige zu documentiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Nr. 381.

Panten, im 5. Rigaschen Kirchspielsgericht, am 5. Mai 1858. 3

Bekanntmachungen.

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на поставку строительныхъ матеріаловъ, инструментовъ, мастеровыхъ и рабочихъ людей въ раздробительности и производство оптомъ въ семъ 1858 году капитальныхъ и ремонтныхъ работъ по Рижской и Динаминдской крѣпостямъ.

Для этихъ работъ исчислено по смѣтамъ къ заподряду потребностей на сумму до 20,000 рублей.

Къ подряду подлежатъ разныя строительныя потребности, какъ то: камень, плита, известь, кирпичь, глина, песокъ, лѣсные матеріалы, желѣзо, гвозди и проч. а равно мастеровые и рабочіе люди и подводы.

Торги производиться будутъ при Рижской Инженерной Командѣ, въ слѣдующія сроки:

	торгъ.	переторжка.
Оптовые	29. Мая.	2. Іюня.
Раздробителные	30. „	3. „

Самые же торги начнутся въ означенные сроки съ 10. часовъ утра.

Подрядчики, неисполнившіе въ сроки контрактной обязанности, подвергаются на основаніи существующихъ по Военному вѣдомству правилъ платежу неустойки, отъ 10 до 20% съ суммы не выполненнаго подряда.

Нежелающіе участвовать на торгахъ изустныхъ приглашаются, на основаніи 1628 статьи, X. тома Св. Зак. Граж. (изда-

нія 1842 года), присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, наблюдая чтобы конверты сіи поступали въ Инженерную Команду, не позже 10-ти часовъ утра, въ день назначенный для переторжки; самыя же объявленія писаны были согласно съ формою, приложенною къ 1625 статья того же тома X, съ назначеніемъ цѣны прописью и изъявленіемъ согласія на принятіе подряда, въ точности противу предъявленныхъ при торгахъ кондицій.

Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ качества заготовляемыхъ строительныхъ потребностей можно видѣть на мѣстахъ производства торговъ заблаговременно и во время самыхъ торговъ.

* * *

Вѣщамъ и матеріаламъ потребнымъ доставку Динаминдскому Артиллерійскому Гарнизону, для заведенія вновь и ремонтнаго содержанія въ исправности крѣпостнаго Артиллерійскаго имущества.

Бревенъ еловыхъ толщиною 12 дюймъ, длин. 3 саж. 6 футъ 7 фут. мѣры — 24 шт., таковой же толщины, длин. 3 саж. 7 фут. мѣры — 81 шт.; таковой же длины толщиною отъ 4 до 5 вершковъ — 229 шт.; гвоздей желѣзныхъ 4 дюйм. — 100 шт.; клею столярнаго — 8 ф.; сажи голандской — 8 ф.; мѣлу 1 п. 5 ф.; кирпича краснаго — 100 шт.; глины красной — 1 возъ; масла конопляннаго — 50 п. 25 ф. 42 зол.; лазори 12 п. 29 ф. 24 зол.; Вохры 28 п. 28 ф. 24 зол.; бѣлилъ — 78 зол.; сурику — 1 п. 13 ф. 68¼ зол.; зильберглиту — 1 п. 13 ф. 68¼ зол., муравленныхъ горшковъ въ ¼ ведра — 30 шт.; Щетины свиной — 30 ф. 48 зол.; стекляди тонкой — 15 ф. 24 зол.; пеньки пакли смоленной — 2 п.; жердей сосновыхъ длин. 2 саж., толщиною отъ 4 до 5 вершковъ — 2 шт.; кожи подощвенной ширин. 6, длин. 12 вер. — 2 шт.; Гвоздей желѣзныхъ стуловыхъ — 60 шт.; сала говяжьяго топленнаго — 2 п. 31 ф. 59 зол.; коломази 14 п. 16 ф. 48 зол.; дегтю чистаго — 11 п. 8 ф. 13 з.; ворвани — 70 зол.; лопатъ деревянныхъ — 25 шт.; метелъ березовыхъ — 275 шт.; снуру голандскаго — 72 зол.; сургучу восковаго для печатанія хранилищъ — 6 ф. 48 зол.; обручей ореховыхъ отъ 3 до 3½ арш. — 2000 шт.

Того ради желающіе подрядчики симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы они въ назначенный къ торгамъ день двадцатаго числа и къ переторжкамъ двацать третьяго числа Мая мѣсяца 1858 года въ 10 часовъ утра явились при Управленіи Гарнизона для объявленія цѣнъ, которыя они давать намѣрены, гдѣ прежде того и подрядныя Кондиціи осмотрены быть могутъ. Мая 10. дня 1858 г.

* * *

Von dem Dorpatschen Gouv.-Schulen-Directorate werden Diejenigen, welche die Reparaturen an dem Gebäude des Dorpatschen Elementarlehrer-Seminariums nach dem von der Livl. Gouvernements-Bau- und Wege-Commission verificirten Kostenanschlage, groß 2773 Rbl. 78 Kop. S., zu übernehmen willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 3. Juni d. J. anberaumten Torge und zum Peretorge am 6. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, im Saale des Dorpatschen Gymnasiums einzufinden, nach Producirung der gesetzlich erforderlichen Legitimationen und Saloggen, ihren Bot zu verlautbaren, und sodann die weitere Verfügung abzuwarten. Der betreffende Plan und Kostenanschlag können täglich in der Canzellei des Gymnasiums durchgesehen werden.

Dorpat, den 14. Mai 1858.

* * *

Von der Administration der Stadtweide wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tag zum Austreiben der Kühe auf die Weide, auf Mittwoch den 21 Mai d. J. festgesetzt worden und daß die gewöhnlichen Zeichen für das Vieh gegen Erlegung des üblichen Weidegeldes von 60 Kop. für eine Kuh und von 1 Rubel für ein Pferd, die einem hiesigen Bürger — und von 1 Rbl. für eine Kuh und 1½ Rbl. für ein Pferd, die einem hier wohnhaften Nichtbürger gehören, bei dem Herrn Aeltesten Kreusch, wohnhaft in der Scheunenstraße, der Steuer-Verwaltung gegenüber, im eigenen Hause, eine Treppe hoch, zu haben, wie endlich, daß für das Brennzeichen einer Kuh 15 Kop. und für die Hütung eines Pferdes 2 Rbl. an den Weidenaufseher zu entrichten sind, wobei es jedoch auch Jedermann freisteht, sein Pferd selbst hüten zu lassen und alsdann die Hütungsgebühr nicht zu entrichten.

Коммиссія городскихъ выгоновъ доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что день для выгона скота въ поле назначенъ въ 21. ч. Мая и что обыкновенные знаки для коровъ за уплатою обыкновенныхъ выгонныхъ денегъ т. е. по 60 коп. съ коровы и по 1 руб. съ лошади, принадлежащихъ Рижскимъ Гражданамъ и по 1 руб.

съ коровы и по 1 руб. 50 коп. съ лошади, принадлежащихъ лицамъ негражданамъ, — могутъ быть приняты у Старшины Крейша, жительство имѣющаго въ собственномъ домѣ во второмъ этажѣ, по сарайной улицѣ напротивъ Податнаго Правленія, за наложеніе клейма на корову имѣютъ быть уплачены смотрителю выгоновъ по 15 коп. а за пасеніе лошади 2 руб.; причемъ однако предоставляется всякому на свободу, пасти самъ свою лошадь и въ такомъ случаѣ съ него нетребуется плата за пасеніе.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche

1) die Lieferung des zur Gassenbeleuchtung pro 18⁵⁸/₅₉ erforderlichen Hanföls,
2) die Beleuchtung selbst, nebst Instandhaltung des Beleuchtungs-Apparats ꝛc. und
3) die Lieferung der für das Militair pro 18⁵⁸|⁵⁹ erforderlichen Talglichte übernehmen wollen,

desmittelst aufgefordert, zu den am 28. Mai d. J. abzuhaltenden resp. abermaligen Torgen, vorher aber, und zwar spätestens am 27. Mai, zur Einsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dieser Verwaltung zu erscheinen. Nr. 44.

Riga-Rathhaus, am 15. Mai 1858. 2

* * *

Diejenigen, welche die Reparaturen an den Gebäuden und Zäunen des Peterholmschen Gartens und die Töpferarbeiten in den ersteren übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 15., 20. und 22. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 444.

Riga-Rathhaus, den 10. Mai 1858. 2

* * *

Die Brücken Nrs. 6 und 8 der Riga-Engelhardtshoffschen Chaussée und die bei der 30sten Werst befindliche Abfahrtsbrücke sollen umgebaut, die Ausführung dieser Arbeit dem Wenigstnehmenden übergeben und dazu ein öffentlicher Ausbot im Ritterhause am 29. und 31. Mai d. J., Mittags 12 Uhr veranstaltet werden, wozu das Landraths-Collegium Diejenigen einladet, welche diese Arbeiten übernehmen wollen. Die Anschläge und Bedingungen sind bei dem Ritterschaftlichen Chaussée-Comité einzusehen. Nr. 316.

Riga, im Ritterhause d. 6. Mai 1858. 1

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Mekl. Unt. Matrose Fritz Martens, Prß. Unt. Fräulein Rosalie Schubert, Dän. Unt. Schiffer Johann Jensen Lassen nebst Tochter Adelheid Christine, Dän. Unt. Peter August Theodor Junge, Bayernscher Unt. Kaufm. Heinrich Kolb, 3

Prß. Unt. Charlotte Schwank, Louis Nordhausen, Carl Reinhold Berner, Kaufm. Wilhelm Kroeber, Prß. Unt. Fräulein Johanna Elisabeth Natalie Kemsies, 2

Prß. Unt. Kaufmann Julius Isenburg, Margaretha Limberg geb. Michelson, Adolph Ferdinand Theodor Kahl, Johanna Aurora Elisabeth Schnoepel, Schwed. Unt. Swen Braun, 1

nach dem Auslande.

Chawronja Fedorowa, Marie Susanna Homri, Teofil Ignatjew Jazewitschowa, Semen Fedorow Schutko, Anna Kusmina Loginow, Friedrich Bornowsky, Adolph Ferdinand Eduard Methold, Fanok Fokinowa Sosnowski, Andrejewa Kolossowa, Tischlergesell Alexander Woldemar Freymann, Jewjenia Timofejewa, Johann Carl Schröder, Paul Johann Michailowsky, Longin Iwanow Ratkowsky, Sara Schlocker geb. Aronstamm, Michail Parfenow, Tischlergesell Franz Hornung, Johann Georg Poppe, Andrei Wihtulis, Josif Aron, Anna Gritzkewitsch, Wittwe Helene Gertrude Saural geb. Roose, Prß. Unt. Musikus Carl Friedrich Wilhelm Loewicke, Eduard Wilhelm Stubenfeldt, Alexei Wassiljew Silesnew, Heinrich Strauß, Marja Iwanowa, Fedor Siderow, Caroline Elisabeth Weidenbach geb. Taube, Johann Adolph März, Geschwister Julie und Charlotte Clark, Eduard Ludwig Lindholm, Pauline Annette Johannsohn, Anna Pankratjewa, Prß. Unt. Auguste Mau nebst Dienstbothin Maria Mau, Andrei Semenow, Schwed. Unterthanen Mait, Margit und Karm Nielsdotter, Karoline Ersdotter und Anna Hansdotter,

nach andern Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **L. A. Schlau.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**